

RUDOLFINUM

J A H R B U C H

DES LANDESMUSEUMS FÜR KÄRNTEN

2 0 1 7

S O N D E R D R U C K

KLAGENFURT 2018

LAND  KÄRNTEN

FÖRDERVEREIN RUDOLFINUM
FREUNDE DES LANDESMUSEUMS KÄRNTEN

**LANDES
MUSEUM
KÄRNTEN**
WWW.LANDESMUSEUM.KTN.GV.AT

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Landesmuseum Kärnten
Stv. wiss. Geschäftsführer: Dr. Christian Wieser
Museumgasse 2
A-9021 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43.(0)50.536-30599
E-Mail: direktion@landesmuseum.ktn.gv.at
www.landeshmuseum.ktn.gv.at

Redaktion: Ute Brinckmann-Blaha, Christian Wieser

Lektorat: Ute Brinckmann-Blaha

FÜR FORM UND INHALT DER BEITRÄGE SIND DIE VERFASSEN VERANTWORTLICH.

Druck: PROPRINT.AT Druck- und Vermittlungs GmbH, Prof. Franz Spath-Ring 59/2, A-8042 Graz

Layout & Satz: denk:werk, Hans Repnig, A-9071 Köttmannsdorf

ISBN: 978-3-900575-68-7



Der auffällige Eichenschwärmer,
ein Erstfund aus dem Jahr 2018 für
Kärnten. kleines Bild Originalauf-
nahme: F. Sattmann; großes Bild
Aufn. W. Gailberger





**Weitere Erstfunde und bemerkenswerte
Schmetterlingsnachweise aus Kärnten
(Insecta: Lepidoptera)**

CHRISTIAN WIESER



Abb. 1: *Cosmopterix zieglerella* (Hübner, [1810]), ein Winzling und wird trotzdem zu den Prachtfaltern gezählt. Aufn. B. Brudermann

Einleitung

Die intensive Bearbeitung einer Tiergruppe erbringt immer wieder erstaunliche Ergebnisse. Es vergeht kaum ein Jahr, in dem nicht mehrere Schmetterlingsarten seitens des Kärntner Landesmuseums als Erstfunde für Kärnten gemeldet werden können. Ursachen für Ergänzungen und Bewegungen in der Artenzusammensetzung sind einerseits nach wie vor bestehende Lücken in der Durchforschung des Bundeslandes, andererseits sind es auch Ergebnisse aus der Globalisierung (Verschleppung, bewusste und unbewusste Einbürgerung) sowie aus der weltweiten mittlerweile deutlich spürbaren Klimaveränderung, und, auch nicht zu vernachlässigen, sind natürliche Ausbreitungstendenzen einzelner Arten. Sehr erfreulich ist aber auch die Tatsache, dass sich an der Tiergruppe interessierte Naturfotografen immer öfter mit ihnen unbekanntem bzw. schwierig zu bestimmenden Fotonachweisen an das Landesmuseum wenden. Wenn bei kritischen Arten dann auch noch Belege übermittelt werden, können auch daraus Erstfunde gemeldet und bei Bedarf mittels Barcoding bestätigt werden (WIESER 2016).

Erstfunde für Kärnten

Tineidae

Monopis neglecta Šumpich & Liška, 2011

Diese zu den Echten Motten zählende Art wurde erst vor wenigen Jahren erkannt und im Jahr 2011 beschrieben (ŠUMPICH 2011). Eine Überprüfung weiterer Belege aus den Aufsammlungen der letzten Jahre durch den Tineidae-Spezialisten Dr. R. Gaedike aus Leibnitz bestätigte die Art erstmals für Kärnten. Der Falter wurde im Rahmen eines kleinen Naturschutzprojektes in Kooperation mit der Arge NATURSCHUTZ im Bereich der Ortschaft Eberstein am sogenannten "Kirchfelsen" belegt.

Funddaten: Eberstein-Kirchfelsen 21.8.2012; leg. Wieser, det. Gaedike.

Aus Österreich ist *M. neglecta* lt. HUEMER 2013 aus Niederösterreich und Wien (unpubl.) bekannt.

Argyresthiidae

Argyresthia glaucinella Zeller, 1839

Bei HUEMER & TARMANN 1993 wird die Art für Kärnten geführt, bei WIESER 2008 mit Kommentar fraglich gestellt und auch bei HUEMER 2013 wird die Art aktuell für Kärnten mit Fragezeichen angegeben. Es liegt vor dem nun-

mehrigen Fund lediglich eine Meldung von HÖFNER (1909–1918) von der Predilstraße bei Preth vor. Dieses am Anfang des letzten Jahrhunderts noch zu Kärnten zählende Gebiet liegt heute im Staatsgebiet von Slowenien. Die Aufnahme bei HUEMER & TARMANN für Kärnten dürfte somit wohl irrtümlich erfolgt sein. Der Fund aus Villach ist der erste gesicherte und belegte Fund aus dem Bundesland.

Funddaten: Villach, Spitzeckweg; 15.6.2017; leg. C. Holzschuh, det. Wieser

Das Tier wurde mittels Barcode genetisch überprüft und zweifelsfrei als *A. glaucinella* ausgewiesen und bestätigt (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 08851/LEAST1516-18).

Die Raupe der Art lebt laut Literatur in der Borke von Eichen oder Rosskastanien (AGASSIZ 1985, BENGTSON & JOHANSSON 2011).

Der Fund stammt aus einem Erhebungsprojekt des Landesmuseums in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten (Fachgruppe Entomologie) zur Diversität eines urbanen Hausgartens (Familie Holzschuh) am nördlichen Stadtrand von Villach und das Tier wurde von Carolus Holzschuh in diesem Rahmen gesammelt.

Lyonetiidae

***Leucoptera spartifoliella* (Hübner, [1813])**

DESCHKA 1983 schreibt ausführlich über die Biologie und Anatomie der Art. *L. spartifoliella* lebt monophag minierend in den Stängeln von *Cytisus scoparius* (BENGTSON & JOHANSSON 2011), dem Besenginster. Der Nachweis gelang im Rahmen eines "Publikumsleuchtens" im Freilichtmuseum von Maria Saal. Im Rahmen dieser seit mehreren Jahren durchgeführten Veranstaltung erhalten Besucher die Möglichkeit an wissenschaftlichen Erhebungen der Nachtfalterfauna durch die zoologische Abteilung des Kärntner Landesmuseums teilzunehmen. Besenginster ist laut HARTL et al. 1992 im Kärntner Unterland weit verbreitet, wenn auch nicht überall autochthon, so wurde er vielfach als Böschungsbefestigung und bei der Anlage von Wildäsungsflächen verwendet und ausgebracht. Auch das Vorkommen der Pflanze im Freilichtmuseum dürfte wohl



Abb. 2: *Clepsipis peritana* (Clemens, 1861), ein weiteres Neozoon in Kärnten. Aufn. S. Strauss

anthropogenen Ursprunges sein.

Funddaten: Maria Saal Freilichtmuseum, 16.6.2017. Leg. und det. Wieser

Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 12337/LEAST1582-1.

In Österreich sind bei HUEMER 2013 Meldungen aus Osttirol, Oberösterreich, Niederösterreich und dem Burgenland angeführt.

***Lyonetia ledi* Wocke, 1859**

Ein äußerst erstaunlicher Fund wurde mittels Barcode (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 12335/LEAST1580-18) erkannt (leg. Wieser, det. BOLD). *Lyonetia ledi* ist ausschließlich als Art von Hochmooren bekannt und lebt im Larvenstadium minierend in den Blättern von *Rhododendron palustre* (syn. *Ledum palustre*) dem Sumpfporst und *Myrica gale*, dem Gagelstrauch (BENGTSON & JOHANSSON 2011). Beide Pflanzenarten sind aus Kärnten nicht bekannt (HARTL et al. 1992)! Weiters ist der Fundort im Wacholderhain bei Stein im Oberen Drautal fernab eines passenden Lebensraumes. Bisher ist kein Fund dieser Kleinschmetterlingsart südlich des Alpenhauptkammes bekannt geworden (mündl. Mitteilung P. Huemer).

Die Artzugehörigkeit ist laut Barcode unbestreitbar. Etiketten- und Fundortverwechslung können





Abb. 3: *Duponchelia fovealis* Zeller, 1847, vermutlich ein Zuwanderer aus dem Mittelmeerraum. Aufn. B. Bruderermann

nach detaillierter Recherche ausgeschlossen werden. Es gab keinerlei Aufsammlungen durch den Autor in potentiellen Vorkommensgebieten im in Frage kommenden Zeitraum und es gibt keine Sammlungsbestände von *L. ledi* im Landesmuseum Kärnten. Weitere Erhebungen am Fundort ergaben bisher keinen zusätzlichen Nachweis. Es ist dies ein ähnlich schwer erklärbarer Fund wie von der ebenfalls im Oberen Drautal bei Kleblach in einem Einzelexemplar nachgewiesenen Stathmopodidae *Cuprina fuscella* (WIESER 2004). Weitere Nachweise wären wünschenswert, um den Fund sicher bestätigen zu können.

Cosmopterigidae

***Cosmopterix zieglerella* (Hübner, [1810])**

Wie *Leucoptera spartifoliella* (Siehe oben) wurde *C. zieglerella* im Rahmen eines „Publikumsleuchtens“ im Freilichtmuseum Maria Saal erstmals für Kärnten nachgewiesen. Der erste Hinweis auf diese ihnen unbekanntes Species erfolgte durch die Naturfotografen B. Bruderermann und G. Indra. Ein Barcode (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 12374/LEAST1619-18) und morphologische Untersuchungen durch den Autor

(KOSTER & SINEV 2003) bestätigte die Vermutung, dass es sich um die in Hopfenblättern minierende Cosmopterigidae handeln könnte (leg. Wieser, det. Wieser). Erfreulicherweise liegt durch Herrn Bruderermann sogar ein Lebendfoto des Beleges vor. Der Nachweis ist mit 16.6.2017 datiert. Die Art ist in Österreich weit verbreitet, nunmehr nur mehr aus Osttirol nicht belegt (HUEMER 2013).

Gelechiidae

***Anarsia innoxella* Gregersen & Karsholt, 2017**

Diese Palpenfalterart wurde erst kürzlich beschrieben (GREGERSEN & KARSHOLT 2017). Sämtliche unter der Schwesternart *Anarsia lineatella* aus Kärnten publizierten Funde sind zu überprüfen und beziehen sich zum Teil mit Sicherheit auf die neue Art. *A. lineatella* lebt im Larvalstadium auf „holzigen“ Rosaceen, *A. innoxella* auf *Acer*-Arten. Ein in der Weinitzen (Eichenhang) durch Barcoding getesteter Beleg vom 22.6.2015 (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 12456/LEAST17001-18) bestätigte *Anarsia innoxella* (leg. Wieser, det. BOLD). Es ist darauf hinzuweisen, dass im Lepiforum unter der „Diagnose“ bei *A. innoxella* auch ein Exemplar



Abb. 4: *Noctua interjecta* Hübner, [1803] ist als Wanderfalter aus Kärnten schon länger bekannt, aber die Funde sind bisher unpubliziert. Aufn. B. Bruderemann

aus Kärnten von Helmut Deutsch abgebildet ist (<http://www.lepiforum.de>).

***Gelechia senticetella* (Staudinger, 1859)**

Die Art passt bestens in die städtische Gartenlandschaft mit der Futterpflanze Thuje und diversen Zierwacholderarten. Nachgewiesen wurde die Art erstmals für Kärnten im Rahmen des bereits oben angeführten Kooperationsprojektes in Villach, Spitzeckweg, am 15.6.2017 (Leg. C. Holzschuh, det. Ch. Wieser).

Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 08802/LEAST1467-18

Elachistidae

***Elachista metella* Kaila, 2002**

Wie bereits bei HUEMER 2013 im Kommentar vermutet, ist die Art weiter verbreitet als durch Paratypen aus Niederösterreich belegt. Zwei Exemplare wurden mittels Barcode aus Kärnten bestätigt. Ein Fund stammt vom Motschulaberg, N Weg, 13.9.2015 (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 03713/PHLAJ578-15) und der zweite von der Weinitzen, Eichenhang 24.8.2016 (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 12317/LEAST 1562-18). Beide Funde leg. und det. Wieser.

***Elachista maculicerusella* (Bruand, 1859)**

Die im Rohrglanzgras minierende *Elachista* ist für Grasminiermotten relativ groß und auffallend weiß braun gezeichnet. In der Aufweitungstrecke der Lavant bei Aich (Fundort: Lavant Au; Renaturierung Aich) konnte diese Arte am 9.9.2016 erstmals für Kärnten nachgewiesen werden (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 12318/LEAST1563-18).

Pterophoridae

***Capperia fusca* (O. Hofmann, 1898)**

Bei HUEMER 2013 wird die Art nur für Vorarlberg und Tirol gemeldet. Die intensive Bearbeitung der Schmetterlingsfauna der römischen Ausgrabungsstätten am Magdalensberg im Archäologischen Park erbrachten neben einer Reihe weiterer bemerkenswerter Nachweise (Publikation in Vorbereitung) am 8.8.2013 auch diese Federmotte als Erstnachweis für das Bundesland. Die Raupe lebt an *Stachys* (Ziest) (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 01325/PHLAJ280-14).

***Clepsis peritana* (Clemens, 1861)**

Brandaktuell ist ein Neufund vom 17. und 25.9.2018 auf einem Balkon in Klagenfurt in der



Jantschgasse. Sigrid Strauss konnte das ursprünglich aus Nordamerika stammende Neozoon in zwei Exemplaren an Ziersalbei (aus einer Gärtnerei) ziehen. Erste Diagnose erfolgte über das Lepiforum (http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Clepsis_Peritana), ein zweites Männchen wurde mittels Genitaldetermination überprüft und konnte bestätigt werden (det. Wieser). Es ist geplant zur Absicherung einen Barcode erstellen zu lassen. Aus Spanien ist die wohl polyphage Art schon längere Zeit bekannt, weitere Funde sind mittlerweile quer durch Europa bestätigt. Laut Lepiforum wird zudem ein noch nicht bestätigter Nachweis aus der Steiermark angeführt.

Pieridae

***Leptidea juvernica* Williams, 1946**

Dass die Schwesternart des Senfweißlings (*Leptidea sinapis*) auch in Kärnten beheimatet ist, wird bereits bei HUEMER 2013 bestätigt. Längere Zeit wurde die bei uns beheimatete Schwesternart als *Leptidea reali* bezeichnet. Dieses Taxon bezeichnet aber nach neuen Erkenntnissen eine dritte weiter westlich verbreitete Species (DINCA et al. 2011). Mehrere Überprüfungen mittels Barcodes haben nunmehr aus unterschiedlichsten Lebensräumen und Teilen Kärntens belegt, dass beide äußerlich kaum unterscheidbaren Arten parallel auftreten. Folgende Fundorte sind für *Leptidea juvernica* mittels genetischem Print belegt:

Reinegg, Magerrasen 23.4.2008 (Barcodekenn-daten in BOLD: KLM Lep 08376/LEASS871-17); Pirka 2.4.2011 (Barcodekenn-daten in BOLD: KLM Lep 08379/LEASS874-17); Villach, Spitzackweg, 27.6.2017 (Barcodekenn-daten in BOLD: KLM Lep 08775/LEAST1440-18); Ferlach, Loiblbachmündung (Barcodekenn-daten in BOLD: 21.8.2017 KLM Lep 08776/LEAST1441-18).

Crambidae

***Duponchelia fovealis* Zeller, 1847**

Die ursprünglich subtropische/tropische Art findet sich in Mitteleuropa primär in Gewächshäusern und wurde rezent erstmals in Österreich gefunden (Rohrbach i.M. 27.11.2004, leg. Pröll, coll. und det. Wimmer), möglicherweise basierend auf einer spo-

radischen Migration (HUEMER 2013). Nunmehr sind in diesem Jahr auch zwei Funde aus Kärnten bekannt geworden. Der erste am 8.9.2018 in einem Bruchwaldbereich der Tiebelmündung (leg. Wieser), also weitab aller Gewächshäuser und der zweite in Klagenfurt; Jahrmarkt-gasse 10, 28.9.2018; leg. B. Bruder-mann. Besonders der erste Fund würde eher auf eine Migration aus dem Süden hinweisen. Die Art ist in südlichen Ländern häufig und zuweilen wird sie durch Raupenfraß an Kulturen in Gärtnereien schädlich.

Sphingidae

***Marumba quercus* ([Denis & Schiffermüller], 1775)**

Von Familie Vilgut aus Villach wurde der Autor aufmerksam gemacht, dass in der Kronen Zeitung vom 11.8.2018 das Bild eines Eichenschwärmers, aufgenommen von Herrn Franz Sattmann, auf der Auslagenscheibe des Gasthofs Felsenkeller in der Schleppe-Kurve in Klagenfurt veröffentlicht wurde. Über Vermittlung von Frau Babka konnte der Fotoautor verifiziert und auch der Fotostandort besichtigt werden. Die Besonderheit dabei ist, dass der Eichenschwärmer (*Marumba quercus*) aus Kärnten bisher nicht bekannt war. Es kann allerdings auch nicht ausgeschlossen werden, dass es sich bei dem Exemplar um eine unbeabsichtigte Verschleppung aus dem Süden handelt. Aber in Zeiten der vermehrten Ausbreitung wärmeliebender Arten in Richtung Norden kann auch eine bisher noch nicht verifizierte Population im Raum Klagenfurt nicht mehr ausgeschlossen werden. Weitere Beobachtungen sind für eine Bestätigung einer aktuellen Besiedelung erforderlich. Dieses Beispiel unterstreicht deutlich die Wichtigkeit von Presse und interessierten Beobachtern bei der Erforschung der Änderungen in der Kärntner Tierwelt.

Noctuidae

***Noctua interjecta* Hübner, [1803]**

Diese Noctuiden-Art wurde bisher für Kärnten nicht publiziert, obwohl es bereits seit längerem Fundmeldungen bzw. Sammlungsbelege gibt. Der erste Beleg findet sich in der Sammlung des Kärntner Landesmuseums aus dem Jahr 1968

von Villach Umgebung (19.8.1968); leg. A. Kau. Der zweite Nachweis stammt aus Klagenfurt Welzenegg vom 17.8.1996 von E. Haas. Neuere Funde werden vom Magdalensberg, Archäologischer Park 8.8.2013; (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 01586/ABOLA066-14) und vom Motschulaberg, N Weg, vom 23.7.2015 (alle leg. und det. Wieser) dokumentiert und B. Brudermann konnte am 9.7.2017 in Feistritz an der Drau ein Exemplar fotografieren.

Noctua janthe (Borkhausen, 1792)

Das Problem der Unterscheidung der drei *Schwesternarten* *Noctua janthina*, *N. janthe* und *N. tertia* ist ein altes. Die dritte Art ist nur lokal aus Griechenland bekannt, die beiden anderen sind in Mitteleuropa weit verbreitet. Durch Detailerhebungen und Absicherung durch Barcodes konnte nunmehr jedenfalls *Noctua janthe* auch für Kärnten sicher belegt werden. Folgende Funde sind unzweifelhaft bzw. genetisch belegt. Wacholderhain bei Stein 8.9.2017 (Barcodekenndaten in BOLD: KLM Lep 08791/LEAST 1456-18); Villach, Spitzeckweg, 26.8.2017 und Bettlerkreuz W Völkermarkt 28.8.2008.

Dank:

Für Meldungen und Übermittlung bzw. für das zur Verfügung stellen von Fotos ist Bruno Brudermann, Günther Indra und Sigrid Strauss auf das Herzlichste zu danken. Besten Dank auch für sachdienliche Informationen an Mag. Dr. Peter Huemer, Ferdinandeum Innsbruck. Weiters gebührt Frau Babka und der Kärntner Krone für die Veröffentlichung und Hilfe bei der Verifizierung des Eichenschwärmerfundes spezieller Dank.

Literatur:

- AGASSIZ, D. J. L. (1985): Yponomeutidae. – In: HEATH, J. & A. M. EMMET: The moths and butterflies of Great Britain and Ireland, Volume 3. Yponomeutidae – Elachistidae. – Harley Books: 39–114. Colchester.
- DESCHKA, G. (1983): Zur Biologie und Verbreitung von *Leucoptera spartifoliella* Huebner (Lepidoptera, Lyonetiidae) in Oberösterreich. – Naturk. Jb. d. Stadt Linz: 29,1983: 143–155. Linz.
- DINCA, V., LUKHTANOV, V.A., TALAVERA, G. & R. VILA (2011):

Unexpected layers of cryptic diversity in wood white Leptidea butterflies. – Nature Communications 2 Article number: 324 DOI: 10.1038/ncomms1329 Published 24 May 2011.

- GREGERSEN, K. & O. KARSHOLT (2017): Taxonomic confusion around the Peach Twig Borer, *Anarsia lineatella* Zeller, 1839, with description of a new species (Lepidoptera, Gelechiidae). – Nota lepidopterologica. **40** (1): 65–85.
- HÖFNER, G. (1909–1918): Die Schmetterlinge Kärntens. – 238 pp. Klagenfurt.
- HARTL, H., KNIELY, G., LEUTE, G. H., NIKLFELD, H. & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. 451 pp. Klagenfurt.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. Tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Suppl. 5, 224 pp. Innsbruck.
- HUEMER, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12. Tiroler Landesmuseum. Innsbruck.
- BENGTSON, B. A. & R. JOHANSSON (2011): Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna. Fjärilar: Bronsmalar-rullvingemalar. Lepidoptera: Roeslerstammiidae–Lyonetiidae. – ArtDatabanken, SLU. Uppsala.
- KOSTER, S. & S. SINEV (2003): Momphidae s. I. – Microlepidoptera of Europe Volume 5. – Apollo Books. Stensrup.
- ŠUMPICH, J. (2011): Motýli Národních parků Podyjí a Thayatal. – Die Schmetterlinge der Nationalparke Podyjí und Thayatal. – 1-420, 2 Farbtafeln. Znojmo.
- WIESER, CH. (2004): Die Schmetterlingsfauna der Auen im Oberen Drautal und weitere Erstnachweise für Kärnten und Österreich (Insecta/Lepidoptera). – Carinthia II 194/114: 369–387. Klagenfurt.
- WIESER, CH. (2008): Die Schmetterlinge Kärntens Teil I. (Micropterigidae – Crambidae). – 555 pp. Landesmuseum Kärnten & Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. Klagenfurt.
- WIESER, CH. (2016): Wiederfund in Kärnten nach über 100 Jahren, der östliche Trauerfalter (*Neptis sappho*) und Neufund von *Ditula angustiorana* für die Fauna Kärntens (Insecta: Lepidoptera). – Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2015: 213–223. Klagenfurt.
- zitierte Homepage
http://www.lepiforum.de/lepwiki.pl?Anarsia_Innoxia



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017](#)

Autor(en)/Author(s): Wieser Christian

Artikel/Article: [Weitere Erstfunde und bemerkenswerte Schmetterlingsnachweise aus Kärnten \(Insecta: Lepidoptera\) 285-291](#)